

Fach	Information Science & Engineering/ Informationswissenschaft
Abschlussgrad	Bachelor of Engineering
Hochschule	Hochschule Darmstadt
Datum der Akkreditierung	22.08.2006
Dauer der Akkreditierung	30.09.2011
Start des Studienbetriebs	Wintersemester 2006/07
Zugang zum höheren Dienst? (nur für Masterstudiengänge)	
Kategorisierung (nur für Master-Studiengänge)	
Fakultät/Fachbereich	Fachbereich Informations- und Wissensmanagement
Kontakt	Prof. Dr. Elke Lang Tel.: (06151) 16 - 9412 Fax: E-Mail: lang@iuw.h-da.de
Auflagen	keine
Profil des Studiengangs	<p>Ziel des Bachelorstudiengangs ist es, Fachleute im professionellen Umgang mit Wissen und Information für die Wirtschaft und den öffentlichen Sektor auszubilden. Die Absolvent/innen sollen die klassischen und aktuellen Modelle, Methoden, Verfahren und Systeme kennen und nutzen, mit denen Wissen in unterschiedlichen digitalen und nicht digitalen Formen aufgezeichnet, strukturiert, gespeichert, verwaltet, recherchiert und aufbereitet wird. Dabei sollen der Umgang mit und die Orientierung an den Wissensinhalten im Vordergrund stehen. Ein wesentliches Ausbildungsziel stellt die Fähigkeit zur Entwicklung, Planung, Gestaltung und Einführung von Informationssystemen und -diensten dar.</p> <p>Es wird ein englischsprachiger Lehrveranstaltungsanteil von 25% angestrebt. Zugangsvoraussetzung ist die allgemeine oder die fachgebundene Hochschulreife. Die Regelstudienzeit umfasst 6 Semester, entsprechend 180 CP. Studienbeginn ist jeweils das Wintersemester. Es kann eine aus den drei Studienrichtungen Bibliotheksmanagement, Medieninformation oder Wirtschaftsinformation gewählt werden.</p> <p>Der Studiengang enthält einen Kernbereich von Grundfächern, in denen die zentralen Kompetenzen von Informationsspezialisten vermittelt werden sollen: Information Broking, Inhaltserschließung, Wissensrepräsentation, Informatik und Programmieren, Information Retrieval, Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen sowie Grundlagen und Methoden. Dieser Grundstock wird ergänzt durch ein Begleitstudium mit einem Wahlpflichtkatalog aus fachübergreifenden Inhalten. Bei der</p>

Zusammenfassende Bewertung

Entscheidungen für eine der drei Studienrichtungen sollen im Rahmen von Pflichtveranstaltungen spezielle Grundlagen und Methoden der jeweiligen Fachrichtung vermittelt werden. Dieses Pflichtprogramm wird ergänzt durch Wahlpflichtmodule und Projektmodule, die den Einbezug von aktuellen Spezialthemen und einen Einblick in praktische Vorgehensweisen der jeweiligen Fächer sicherstellen sollen. Zu den fachrichtungsbezogenen Inhalten treten Module aus dem allgemeinen und dem Vertiefungsbereich, die den Studierenden komplementäre und ergänzende Qualifikationen aus mehreren Themengebieten vermitteln sollen. Für Studierende, die ein individuelles Qualifikationsprofil verfolgen, entfällt der Pflichtanteil in einer festgelegten Studienrichtung. Den Abschluss des Studiums bilden in allen Fällen ein Praxismodul und die Bachelorarbeit.

Ausgebildet werden Medien- und Informationsexperten für Wirtschaft und öffentlichen Sektor. Unternehmen der Medienwirtschaft, Rundfunk- und Fernsehanstalten, Verlage, Banken, OnlineHosts, viele Software-Unternehmen und Forschungsinstitute mit Anwendungen aus allen Bereichen des Informations- und Wissensmanagements sind die traditionellen Abnehmer des Studiengangs. Inzwischen sind auch Bibliotheken als weitere Abnehmer hinzugekommen.

Der Studiengang berücksichtigt wesentliche Elemente des derzeitigen schnellen Wandels des Berufsspektrums im Medienbereich. Es geht heute vor allem darum, die Technik dem Nutzer anzupassen und nicht die Nutzer der Technik. Hierfür sind die soliden technisch informationswissenschaftlichen Grundlagen, die das Studium vermittelt, besonders positiv zu bewerten. Aber auch die Praxisbedürfnisse der Nutzer der unterschiedlichen Einrichtungen werden vermittelt. Die Fähigkeit, wegen des hohen Tempos der Entwicklung sich flexibel umzustellen und sich auf die wandelnden Anforderungen der Nutzer und der Berufsumwelt einzustellen, wird im Studium bewusst trainiert.

Die Gutachter konstatieren, dass der Studiengang innovative und realistische Ansätze für eine praxisorientierte Ausbildung im Informations- und Wissensmanagement darstellt. Es wird eine stark ingenieurwissenschaftliche/informationstechnische Ausrichtung umgesetzt. Die vielfältigen Wahlmöglichkeiten stellen einen positiven Beitrag zur flexiblen neigungsorientierten aber auch arbeitsmarktgerechten Ausgestaltung des Studiums dar und sollten deshalb eher verstärkt als zurückgefahren werden. Wegen der großen Bedeutung des engen Praxisbezugs für die Ausbildung und die Berufschancen der Studierenden ist es besonders wichtig, dass beim Qualitätsmanagement besonderer Wert auf die Fähigkeit der Lehrenden gelegt wird, die (sehr knappen) Praktika gut zu begleiten und für den Studienerfolg auszugestalten. Positiv zu sehen ist, dass Angebote im englischsprachigen Unterrichtsangebot schon jetzt teilweise gegeben sind und ihr Ausbau ernsthaft angegangen wird.

Das fachliche Spektrum des Pflichtprogramms entspricht den Anforderungen des aktuellen Informationsarbeitsmarktes. Auf Grund des geringen Zeitraums der Praxisphase sollte angestrebt werden, dass das Studienrichtungsprojekt bzw. das allgemeine Projekt in Zusammenarbeit mit externen Partnern absolviert wird und dieses im Zeugnis ausgewiesen wird.